

Ein poetischer Rückblick des Familienabenteuers Namibia, verfasst vom Horseman

Freitag, 21. Juli 2023

Der Tag des Abfluges

Bereits auf dem Weg von St. Gallen nach Zürich zum Flug,
sassen wir beisammen im selben Zug.

Im Flugzeug bezogen wir unsere Sitze,
aus Vorfreude fielen bereits die ersten Witze.

Kaum gelandet in Qatar sagten alle: «Oha!

Ist das mörderheiss hier in Doha!»

Die Zeit am Flughafen vertrieben wir mit allerlei,
so war auch wie die Hitze, der erste Tag schon vorbei.

Samstag, 22. Juli 2023

Der Tag der Ankunft

Ausgestiegen in Windhoek mit Sack und Pack,
erwartete uns bereits Sipho mit seinem Truck.

Die holprigen Fahrten, von den Guides liebevoll «African Massage» genannt,
war uns der Truck bald als Hämorrhoidenschüttler bekannt.

Eingecheckt im Hotel Safari, es folgten Pizza und für einige ein Sprung in den Pool,
stellten wir fest – das Wasser in Namibia ist wahrlich cool.

Die erste Tour von unserem Guide Hofni geführt,
waren wir von den Townships alle sehr berührt.

Nach der Kirche folgte das Denkmal des Tages der namibischen Unabhängigkeit,
der Tag beendet wurde im Utopia mit gemeinsamen Essen und Heiterkeit.

Sonntag, 23. Juli 2023

Der erste Tag in der Wüste

Für die Fahrt in die Namib Desert von einigen Stund',
rüsteten wir uns aus mit Wasser, Bier und Chips von einigen Pfund.
Zurück beim Truck war die Eingangstür verklemmt,
so haben wir uns alle durch den «Briefkastenschlitz» gestemmt.

Angekommen im Greenfire Desert Camp, beim ersten Mal Zeltaufstellen gestöhnt,
wurden unsere Mägen durch ein Nachtessen unter freiem Himmel verwöhnt.
Nach einer Führung für die Kinder durch die Skorpionenwelt,
folgte die erste kalte Nacht im Zelt.

Montag, 24. Juli 2023

Der zweite Tag in der Wüste

Wir erlebten in der Wüste der Sonne morgendliches Glimmen,
wer wollte, durfte die nahen Hügel zu Fuss erklimmen.
WC und Dusche, natürlich alles «open Air»,
Privatsphäre und Diskretion hier ohne Gewähr.

Eine Tour im offenen Jeep, mit den Tieren in Inklusion,
oder einfach im Zelt liegend, an der Infusion.
So verbachten wir auch diesen Tag mit Bravour,
nicht zu vergessen auch heute die Skorpionentour.

Dienstag, 25. Juli 2023

Der Tag, an dem Sand in den Schuhen zum «must have» wurde

Die Fahrt zu den Dünen von Sossusvlei,
war durch die Vorfreude schnell vorbei.
Den langen Aufstieg auf den Big Daddy, in Ameisenkolonne,
meisterten wir bei Hitze und praller Sonne.

Obwohl «the time ist not our friend” wurde es nicht zum Flop,
nicht fehlen durfte das Erinnerungsfoto «on the top».

Dann die Düne runter, ob rutschen, rennen oder gehen,
war in jedem Gesicht ein Lachen zu sehen.

Trotz Sand in Kleidern, Schuhen und in jeder Ritze,
dieses Erlebnis war einfach spitze!

Mittwoch, 26. Juli 2023

Der Tag, an dem Hofni zum Schweizer wurde

Der Halt beim Tropic of Capricorn, auf Namibia-Reise Pflicht,
dass niemand dessen Bedeutung kennt, interessiert hier nicht.
Bald schon im reichen Valvis Bay, am Flamingo-Strand,
standen wir mit dem Mittagessen in der Hand.

Weiter gings nach Swakopmund in die Amanpuri-Lodge,
eine wahre Freude für jeden Camping-Totsch!
Auch das Waschen der Kleider im Laundry Service,
war für unsere Nasen ein wahrer Genuss.

Das Abendessen, mit Gesang und Amarula beim Italiener,
die Ferien könnten nicht sein schöner.
Auch Hofni zeigte sich keinesfalls als Depp,
spielte er doch wie ein echter Schweizer den «Tschau Sepp».

Donnerstag, 27. Juli 2023

Der erste Tag mit «the time with us»

Das Frühstück ohne zeitlichen Stress,
ungewohnt, ein wahrer Genuss.
Quad-Biking, Sandboarding – alles weggelassen,
lieber wurde «free Mandela» genossen.

Einen Kaffee und Spaziergang am Strand,
im «Platz am Meer» die Shopping-Tasche in der Hand.
Grosse Portionen im «Kückis», mit Hofni einen Jass,
die restlichen Mahlzeiten verteilt an die Armen «über d’Gass».

Freitag, 28. Juli 2023

Der Tag, an dem unsere Nasen auf die Probe gestellt wurden

Bereits bei Schiffswrack gabs die ersten nassen Kleider,
daraus gelernt wurde nichts – leider.
Weiter die Skelettküste Richtung Norden,
zu den unglaublich stinkenden Robben-Horden.

Über den Robben-Duft gejammt, kam des Schicksals Ironie,
eine weitere Welle – die Kleider stanken wie noch nie.
Weiter gings nach Spitzkoppe, dem namibischen Matterhorn,
einmal mehr war uns die Zeit im Auge ein Dorn.

Ein Besuch in einer namibischen Primary School,
noch nie fanden unsere Kids die Schule so cool!
Nach dem verpassten Sonnenuntergang im Felsbogen – wer hätte das gedacht,
verbrachten wir frierend im Zelt eine weitere kalte Nacht.

Samstag, 29. Juli 2023

Der Tag der kleinen und der grossen Tiere

Heute machten wir am Brandbergmassiv unseren ersten Halt,
besichtigten Felszeichnungen, mehrere tausend Jahre alt.
Mit dem Mungo in der Hand, die Kinderaugen erhellten,
bevor unsere Guides die Zeltstatt (schief) aufstellten.

Weiter gings mit offenem Truck über Stein und durch Dickicht,
ob sich die halsbrecherische Fahrt auch lohnt, wussten wir noch nicht.
Als wir dann endlich das Ende des Tals erkannten,
erwartete uns dort eine wunderbare Herde von Wüstenelefanten.

Sonntag, 30. Juli 2023

Der Tag ohne W-Lan

Weiter durften wir durchs Damaraland touren,
und besichtigten die alten Felsgravouren.
Als nächstes wurde unser Truck geparkt,
beim Himbos- und Hereros-Markt.

Später «free Mandela» im Khorixas Camp am Pool,
ohne W-Lan jedoch nur halb so cool.
Mit etwas Wehmut unser Equipment das letzte Mal aufgestellt,
verbrachten wir die letzte Nacht im oder neben dem Zelt.

Montag, 31. Juli 2023

Der Tag des Wohlstandes

Zum Etosha-Park geht unsere Reise weiter,
die Stimmung ist nach wie vor sehr heiter.
Kaum unsere Luxus-Lodges bezogen,
fuhren wir durch den Etosha-Torbogen.

Nach Halbtagestour durch den Park zum Wasserloch,
dachten wir: «da fehlt was noch!»
Ach, ja, das durften wir auf keinen Fall vergessen,
unser wunderbares Buffet-Abendessen.

Dienstag, 1. August 2023

Der «coolste» Tag

Ein weiterer Tag im Etosha-Park,
für die Ganztagestour musste man eins sein: stark!
Es sein wohl im offenen Jeep sehr kalt gewesen,
konnten wir Daheimgebliebenen von den (blauen) Lippen lesen.

Der Tag verging trotzdem im Nu,
belohnt mit lebendigen Tieren und einem gerissenen Gnu.
Dass wir kein 1. August-Feuerwerk hatten, hat uns nicht gekratzt,
wurde am Nachbarstisch doch ein Velopneu zerplatzt.

Mittwoch, 2. August 2023

Der Tag der Gewohnheit

Etosha-Tag Nummer drei,
ging wie im Flug vorbei.
Nach Halbtagestour mussten wir und entscheiden,
wollten wir am Wasserloch für die Tiere oder Menschen bleiben.

Donnerstag, 3. August 2023

Der Tag mit den Affen

Weiter gings zu den Waterbergen,
das Ende unserer Reise ist kaum mehr zu verbergen.
Am Mittag gabs ein Abschiedsritual,
denn wir sahen Hofni das letzte Mal.

Mit Wandern verbrachten wir den Afternoon,
mit atemberaubender Aussicht, unter Beobachtung der Baboon.
Genau wegen diesen wilden Tieren,
mussten wir stets unsere Häuschen verbarrikadieren.

Freitag, 4. August 2023

Der Tag am Ort, wo alles begann

Die Rückfahrt nach Windhoek, für die meisten ein Muss,
ohne unsere Guides und mit neuem Bus.
War unsere Tour doch wahrhaftig gut,
packte uns spätestens heute die Wehmut.

Unser gemeinsames Dinner – das letzte, welch Graus,
genossen wir umso mehr in Joe's Beerhouse.
Die herausfordernde Aufteilung der Hotelzimmer,
so rasch beschäftigt uns dies leider nimmer.

Samstag, 5. August 2023

Der Tag des Rückfluges

Am Morgen hiess es Koffer packen,
frühstücken und ein letztes Mal in Namibia kacken.
Nach Abschied unseres Cheeseman Sipho und Warten auf den Bus,
war nun leider wirklich Schluss 😞